



## **Landesrat Achleitner: Umweltministerin lässt erneut Chance für Aus für Online-Lotterie bei PV-Förderung ungenutzt**

***Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner bekräftigt Forderung  
nach Umstellung des Fördersystems auf eine kontinuierliche  
Antragsmöglichkeit: „Antragsteller/innen auf PV-Förderung des Bundes sollen  
nicht noch länger unnötig verärgert werden“***

***„Es ist völlig unverständlich, dass Umweltministerin Leonore Gewessler heute  
erneut eine Bundesförderung für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen  
vorgestellt hat, bei der die Antragstellerinnen und Antragsteller wieder eine  
Online-Lotterie erwartet. Dieses System hat schon in der Vergangenheit zu  
vielen enttäuschten und verärgerten Antragsteller/innen geführt, die nicht zum  
Zug gekommen sind. Umweltministerin Gewessler sollte endlich über ihren  
Schatten springen und das Fördersystem auf eine kontinuierliche  
Antragsmöglichkeit umstellen – das wäre unbürokratisch und  
bürgerfreundlich“,*** bekräftigt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus  
Achleitner seine Forderung nach einem Aus für die Online-Lotterie bei der  
Beantragung der PV-Förderung des Bundes.

Landesrat Achleitner erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass sich alle Landes-  
Energierreferenten bei ihrer Konferenz im Herbst 2022 einhellig der Forderung  
Oberösterreichs nach einer kontinuierlichen Antragsmöglichkeit bei der PV-Förderung  
angeschlossen haben – es wurde über alle Ländergrenzen und Parteigrenzen hinweg  
ein einstimmiger Beschluss gefasst, in dem der Bund zu einer Umsetzung dieser  
Forderung aufgefordert worden ist.

***„Dessen ungeachtet soll auch künftig die Beantragung der Förderung wieder nur bei  
vier Förderterminen möglich sein, die über das ganze Jahr verteilt sind. Im Vorjahr ist***

*hier überdies jeweils schon nach wenigen Minuten der Fördertopf ausgeschöpft gewesen. 2022 sind so von den knapp 150.000 eingereichten Anträgen fast 88.000 Anträge abgelehnt worden – also 6 von 10 wurden unnötig frustriert und verärgert“, zeigt Landesrat Achleitner auf. „Wenn nun, wie Bundesministerin Gewessler heute angekündigt hat, ‚all jene, die nicht zum Zug kommen, automatisch an die Förderschiene des Klima- und Energiefonds weitergeleitet werden sollen‘, dann ist das bereits ein Eingeständnis, dass dieses Fördersystem nicht rund läuft. Die Frage ist nur, warum Ministerin Gewessler nicht gleich die Notbremse zieht und einfach auf ein unbürokratisches Fördersystem mit kontinuierlicher Antragsmöglichkeit umstellt“, erklärt Landesrat Achleitner.*

*„Ein angebliches ‚Rekordbudget‘ zu bejubeln und zugleich die Hürden für die Beantragung nicht abzustellen, kommt jedenfalls einer Verhöhnung der Antragsteller/innen gleich“, so Landesrat Achleitner.*

**Rückfragen-Kontakt:**

**Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner**  
**(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, [michael.herb@ooe.gv.at](mailto:michael.herb@ooe.gv.at)**